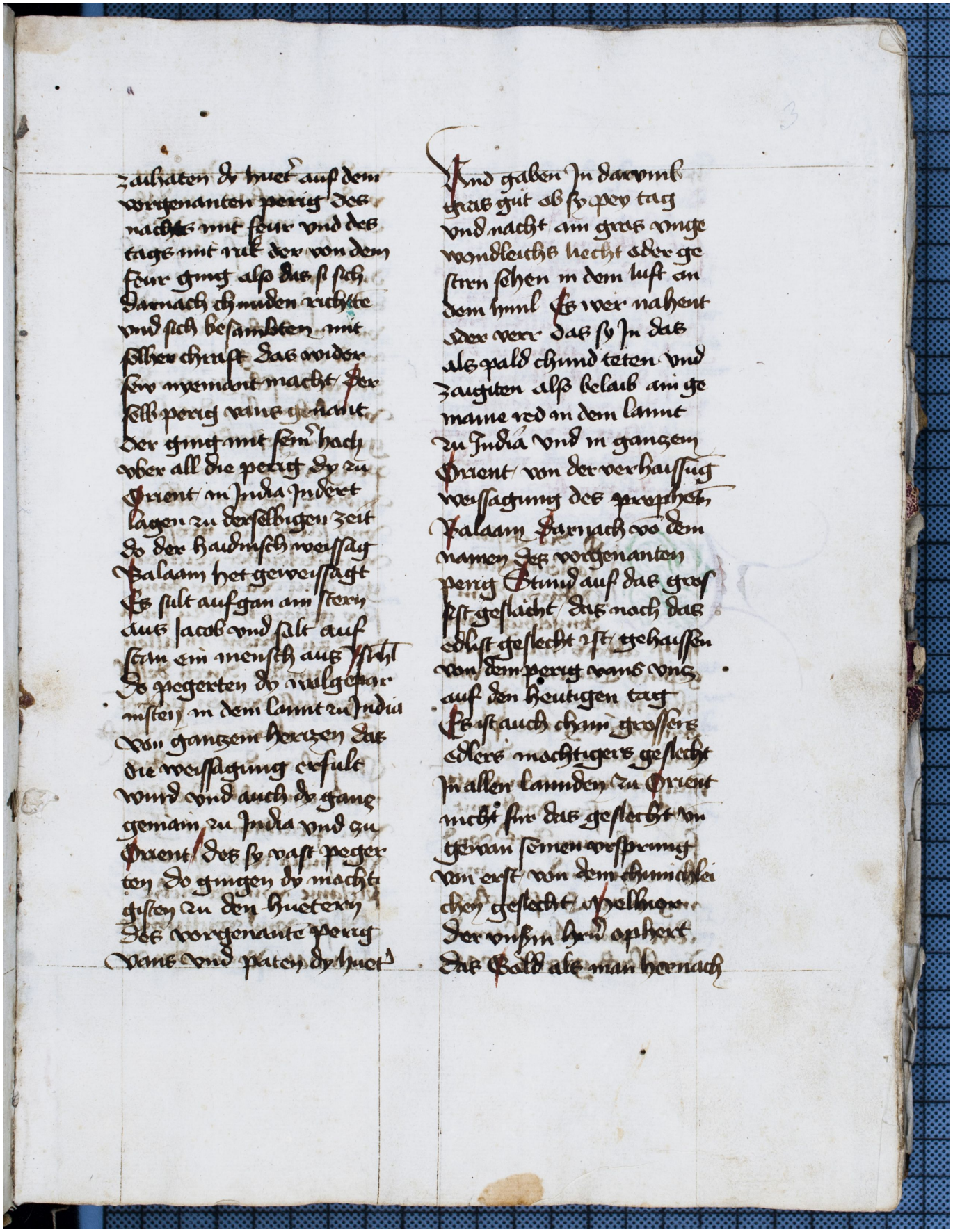
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



zaihaten dy huet auf dem
vorgenanten perig des
nachts mit feur vnd des
tags mit ruk der von dem
feur ging alß das si sich
darnach chunden richtte
vnd sich besambten mit
solher chraft das wider
sew nyemant macht der
selb perig vans genant
der ging mit sein hoch
vber all die perig dy zu
Orient in India indert
lagen zu derselbigen zeit
do der haidnisch weissag
Balaam het geweissagt
Es sult aufgan ain stern
aus Jacob vnd salt auf
stan ein mensch aus Israhl
do pegerten dy wolgepar
nisten in dem lannt zu India
von gantzem hertzen das
die weissagung erfult
wurd vnd auch dy gantz
gemain zu India vnd zu
Orient des sy vast peger
ten do gingen dy mocht
gisten zu den huetern
des vorgenante perig
vans vnd paten dy huet

Vnd gaben In darumb
gras gut ob sy pey tag
vnd nacht ain gras vnge
wondleichs liecht oder ge
stirn sehen in dem luft an
dem himl Es wer nahent
oder verr das sy In das
als pald chund teten vnd
zaigiten alß belaib ain ge
maine red in dem lannt
zu India vnd in gantzem
Orient von der verhaissung
weissagung des prophet
Balaam darnach vo dem
namen des vorgenanten
perig Stund auf das gros
sist geslacht das noch das
edlist geslecht ist gehaissen
von dem perig vans vnz
auf den heutigen tag
Es ist auch cham grossers
edlers mochtigers geslecht
In allen lannden zu Orient
nicht fur das geslecht vn
gewan seinen vrsprung
von erst von dem chunichlei
chen geslecht Melhior
der vnsern hrn opfert
das Gold als man hernach